



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

28/21 Beantwortung des Postulats Paul Jäger vom 28. Juli 2021 betreffend Wohnmobilstellplätze in Emmen

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

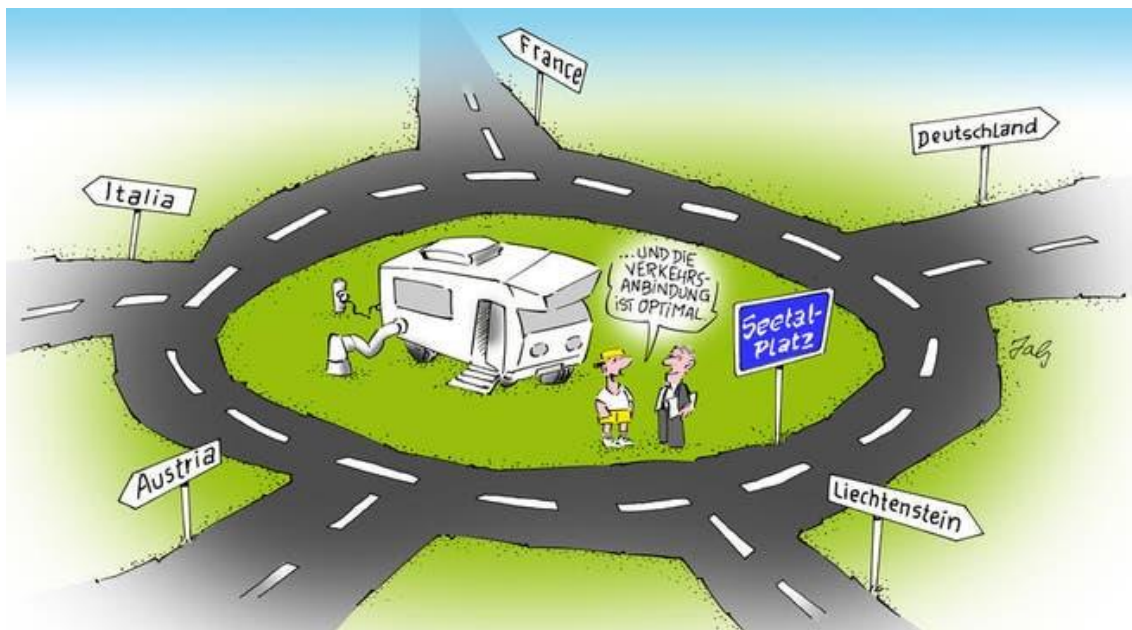


Bild in der damaligen LZ vom 20.12.2010 / Frontseite

Ausgangslage

Bereits vor über 10 Jahren (siehe Bericht Luzerner Zeitung vom 20. Dezember 2010 / Nr. 294) hat der Verein Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE) die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen in Emmen gefordert. In der Zwischenzeit sind die prioritären und damals vom Gemeinderat erwähnten Grossprojekte (Sanierung Schulzentrum Gersag, etc.) abgeschlossen, die Realisierung von Wohnmobil-Stellplätzen ist keinen Millimeter weiter.

Wohnmobil-Stellplätze in anderen Städten und Gemeinden sind Erfolgsgeschichten. Immer öfter sind, auch ausserhalb der Ferienzeiten, alle Stellplätze belegt. Die Zuwachsraten für Reisemobile und Caravans sind zweistellig. Der Trend, auf diese Art zu reisen, ist ungebrochen. Die Neuzulassungen von Reisemobilen sind unaufhaltsam auf Rekordjagd. In unserer Region gibt es im lokalen Umfeld aktuell zu wenige Wohnmobil-Stellplätze mit qualifizierter Infrastruktur.

Erwiesen ist auch, dass Wohnmobilisten Kaufkraft in den jeweiligen Ort bringen (Beispiel: Neue Stellplätze in Sörenberg). Gastronomie und Geschäfte in unserer Gemeinde profitieren davon. Wohnmobil-Stellplätze sind deshalb ein Gewinn und sicher auch gute Werbung für Emmen.

Wohnmobile sieht man bereits heute in Emmen, oft parkieren sie "wild" auf Gemeindeparkplätzen, auf dem Militärflugplatz oder im Hüslenmoos. Da Emmen verkehrstechnisch ideal liegt, sind "geschützte" Stellplätze insbesondere für Durchgangstouristen sehr interessant.

Bereits im damaligen Projektantrag wurden mögliche Standorte genannt, es wäre also in der Zwischenzeit ein Leichtes gewesen, Stellplätze in die verschiedenen Bau-/Projektplanungen (Barackennlager Riffigweiher, Sportanlagen Mooshüsli, Parkplätze Viscose-Stadt, etc.) zu integrieren. Übrigens; frühere Befürchtungen, dass dann Jenische und Sinti angezogen würden, haben sich bei offiziellen Wohnmobil-Stellplätzen noch nie bewahrheitet. Diese Bevölkerungsgruppen haben keine Wohnmobile.

Definition Stellplatz

Ein Stellplatz ist eine öffentlich zugängliche, kurzzeitige Abstellmöglichkeit für Wohn- und Reisemobile, auf der man gratis oder mehrheitlich (je nach Ausstattung) gegen ein Entgelt im Fahrzeug eine oder mehrere Nächte übernachten darf. Die Fahrzeuge sind dabei autark (mit eigenem Wassersystem und Toilette).

Unter WOMO-Campern sind primär erwünscht: Stromanschluss und Frischwasser-Entnahmeort. Entsorgungen können vermehrt auf den Autobahnen ausgeführt werden.

Die in letzter Zeit neu entstandenen "Stellplatz-App's" (unter anderem; Luzerner Zeitung vom 22. Juli 2021) werden die Suche nach den heiss begehrten Stellplätzen auf der Nord-Süd-Achse sofort vereinfachen.

Unter "park4night" (dem grössten elektronischen Stellplatz-Führer Europas) und "womostellplatz.eu" (bekannteste App) sind zurzeit 2-3 günstige Parkfelder in Luzern eingetragen.

Forderung

Ich fordere deshalb den Gemeinderat auf:

1. Einem vermehrten Bedürfnis der heutigen Gesellschaft (In- und Ausland) nachzukommen;
2. Neben der Kultur und dem Sport auch den Tourismus zu fördern;

3. Die (im 2010 erwähnte) Prioritätenliste auf der Baudirektion entsprechend zu korrigieren, eine kleine Arbeitsgruppe (der Postulant ist gerne dabei) einsetzen und für mindestens 5 Wohnmobil-Stellplätze in Emmen zu sorgen (Provisorium auf Sommer 2022).

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Der Gemeinderat sieht das steigende Bedürfnis nach Abstellplätzen für Wohnmobile in der Region Luzern und teilt die Ansicht, dass durch die verkehrstechnische gute Anbindung die Gemeinde Emmen ein idealer Standort für Abstellplätze darstellt.

Auf den im Postulat genannten Internetportalen sind neben günstigen Wohnmobilstellplätzen auch Campingplätze und öffentliche Parkplätze registriert, welche analoge oder ähnliche Angebote anbieten. Dabei machen die grossen Campingplätze mit hundert und mehr Plätzen den Grossteil der angebotenen Plätze aus. Neben den publizierten Angeboten bestehen auch verschiedene kleine private Angebote wie zum Beispiel auf Bauernhöfen.

In der Gemeinde Emmen bestehen beim Hammer Auto Center Emmen auch private Infrastrukturen und Dienstleistungen für Wohnmobile, wie Langzeitabstellplätze oder Entsorgungseinrichtungen.

Wie in der im Postulat erwähnten Berichterstattung der Luzerner Zeitung aufgezeigt wird, ermöglicht die Digitalisierung privaten Anbietern (zum Beispiel Landwirten) einfach, Stellplätze als Nebenerwerb anzubieten. So kann neben den durch die öffentliche Hand angebotenen Infrastrukturen ein funktionierender Markt zwischen Angebot und Nachfrage entstehen.

Tourismus bringt eine Wertschöpfung für die Volkswirtschaft einer Gemeinde. Deren Ausmass hängt von der Zielgruppe, der Art und Dauer des Aufenthaltes sowie der Anzahl Personen ab. Die Wertschöpfung erfolgt insbesondere durch den Konsum von Gütern und Dienstleistungen. Durch die im Postulat geforderten «günstigen» Stellplätzen erfolgt durch die Übernachtung selber kaum eine Wertschöpfung in der Gemeinde Emmen.

Es kommt im Gemeindegebiet zur «Wildparkierung» von Wohnmobilen. Mit einem zusätzlichen Angebot kann diesem entgegengewirkt werden. Durch das ausgewiesene grosse Bedürfnis entlang der internationalen Nord-/Südachse wird das Problem damit jedoch behoben.

2. Zur Forderung des Postulanten

1. Einem vermehrten Bedürfnis der heutigen Gesellschaft (In- und Ausland) nachzukommen.

Der Gemeinderat setzt sich prioritär für die bestehenden Bedürfnisse der Emmer Bevölkerung ein. Weiter ist er im Rahmen der regionalen und überregionalen Zusammenarbeit wie zum Beispiel mit LuzernPlus sehr aktiv. Die Nutzer eines entsprechenden Angebotes für Abstellplätze in der Gemeinde Emmen werden nicht aus der Region oder der Schweiz kommen, weshalb der Gemeinderat dem Bedürfnis nach Parkmöglichkeiten für Wohnmobile nicht eine hohe Priorität geben wird.

Dem Bedürfnis, den Tourismus in Emmen so zu fördern, damit für das lokale Gewerbe ein Mehrwert entsteht, steht der Gemeinderat positiv gegenüber.

2. Neben der Kultur und dem Sport auch den Tourismus zu fördern.

Eine Belebung des Tourismus bringt eine Belebung der öffentlichen Räume und eine Stärkung des lokalen Gewerbes. Emmen ist keine typische Feriendestination, weshalb der Anteil der Wertschöpfung heute relativ klein ist, was nicht bedeutet, dass keine Steigerung möglich ist. Neben den positiven Effekten des Tourismus sind auch die negativen Auswirkungen wie Mehrverkehr oder Littering zu beachten.

Durch die im Postulat vorgeschlagenen fünf günstigen Abstellplätze entsteht durch die Konsumation der Feriengäste ein positiver Effekt für das Gewerbe. Dieser wird jedoch auch ausserhalb der Gemeinde Emmen stattfinden und wird durch die kleine Anzahl an Plätzen relativ gering ausfallen.

Der Gemeinderat fördert neben der Kultur und dem Sport viele andere Bereiche wie zum Beispiel Bildung und Wirtschaft. Als ein Teil der Wirtschaft ist der Gemeinderat bereit, touristische Projekte zu unterstützen, welche eine relevante Wertschöpfung erzeugen, wobei er das Potential des vorliegenden Postulats als gering einstuft.

3. Die (im 2010 erwähnte) Prioritätenliste auf der Baudirektion entsprechend zu korrigieren, eine kleine Arbeitsgruppe (der Postulant ist gerne dabei) einsetzen und für mindestens 5 Wohnmobil-Stellplätze in Emmen zu sorgen (Provisorium auf Sommer 2022).

Der Gemeinderat betrachtet Stellplätze für Wohnmobile als eine Freizeitanlage und somit als Thema, welches in der Masterplanung der Sport- und Freizeitanlagen, welche aktuell erarbeitet wird, einzubetten ist. Anstelle der Anpassung einer Prioritätenliste durch die Direktion Bau und Umwelt, welche 2010 erwähnt wurde, soll das Thema durch das Departement Immobilien und Sport in der Erarbeitung der Sport- und Freizeitanlagenstrategie weiterverfolgt und integriert werden.

Anstelle einer kleinen isolierten Arbeitsgruppe erachtet es der Gemeinderat als zielführender, wenn das Bedürfnis im Rahmen der bestehenden Projektorganisation für die Ausarbeitung der Sport- und Freizeitanlagenstrategie bearbeitet wird. So können zum einen Synergien zwischen den Abstellplätzen sowie anderen Projekten und Bedürfnissen geschaffen werden und zum anderen ist damit eine übergeordnete Gesamtbetrachtung gewährleistet.

In diesem Rahmen ist der Gemeinderat bereit, die Erstellung von Wohnmobilplätzen zu prüfen und allenfalls zu realisieren, sofern die Verhältnismässigkeit zu den dafür notwendigen Kosten gegeben ist. Dabei soll sich die Anzahl Stellplätze nach den Gegebenheiten des potenziellen Standortes richten und nicht im Vorhinein fix definiert sein.

Die Erstellungskosten für eine langfristige und eine provisorische Nutzung liegen nahe beieinander. Deshalb, und weil für die Erstellung ein Baugesuch nötig ist, wird nicht auf die Forderung im Postulat eingegangen, welche eine provisorische Umsetzung auf Sommer 2022 verlangt. Auch erachtet der Gemeinderat die Dringlichkeit für Wohnmobilplätze in der Gemeinde Emmen als gering, womit eine Umsetzung zusammen mit andern Projekten der Sport- und Freizeitanlagen verhältnismässig und zielführend ist.

3. Kosten

Die Erstellung der technischen Infrastruktur für Strom, Wasser und allenfalls Abwasser wird bei bestehenden Plätzen einen niedrigen fünfstelligen Betrag ausmachen. Sollte der benötigte befestigte Platz oder die Zufahrt neu erstellt werden müssen, liegen die Kosten deutlich höher. Durch die Nutzung von Synergien mit anderen Projekten bei den Sport- und Freizeitbauten, wie zum Beispiel der Bade- und Freizeitanlage Mooshüsli, können die Erstellungskosten gesenkt werden. Auch der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt von möglichen Abstellplätzen kann durch eine Kombination mit anderen Anlagen wesentlich gesenkt werden.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat spricht sich für die Stärkung des lokalen Gewerbes aus. Der Wirkungsgrad der fünf geforderten Stellplätze wird jedoch als gering angesehen. Im Zusammenhang mit anderen Freizeitanlagen, wie zum Beispiel dem Mooshüsli-Areal, sieht der Gemeinderat ein Potential, welches mit verhältnismässigen Ressourcen umgesetzt werden könnte.

In diesem Sinne ist der Gemeinderat bereit, das Postulat teilweise entgegenzunehmen und wird Stellplätze innerhalb der Erarbeitung der Masterplanung für die Sport- und Freizeitanlagen prüfen.

Eine provisorische Umsetzung auf den Sommer 2022, die Einsetzung einer neuen Arbeitsgruppe und die Mindestanzahl von fünf Stellplätzen lehnt der Gemeinderat ab.

Emmenbrücke, 17. November 2021

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber